



CDU Fraktion in der
Bezirksvertretung
Porz

CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Porz
Bezirksrathaus Porz – Friedrich-Ebert-Ufer 64-70 – 51143 Köln

CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Porz

Stefan Götz,
Fraktionsvorsitzender

0172 97 86 274
stefan.goetz@koeln.de

Köln-Porz, im Januar 2023

Newsletter Nr. 6

Bericht aus der Bezirksvertretung im Dezember 2022

Neuer Bürgeramtsleiter für Porz: Guido Motter

Guido Motter, geb. am 23.04.1972, ist seit 01.09.1993 im Dienst der Stadt Köln. Nach der Ausbildung zum Diplom Verwaltungswirt 1996 war Herr Motter zunächst im Amt für Liegenschaften eingesetzt. Nach anschließenden Tätigkeiten in verschiedenen Dezernatsbüros war Herr Motter langjährig im Büro des damaligen Oberbürgermeisters Fritz Schramma eingesetzt, davon die letzten knapp fünf Jahre als Persönlicher Referent des OB, bevor er Ende 2009 zum Historischen Archiv wechselte und hier nach dem Archiveinsturz als Verwaltungsleiter den Wiederaufbau unterstützte (bis 2015). Nach anschließend knapp zwei Jahren als Leiter der Verwaltungsabteilung beim Umwelt- und Verbraucherschutzamt der Stadt Köln, wechselte er 2017 zurück in das Amt der Oberbürgermeisterin, wo er nach einem Jahr als Fachreferent ab 2018 als Abteilungsleiter die „Fachliche Steuerung der Dezernate“ verantwortete. Aktuell ist Herr Motter seit einem Jahr Leiter der Abteilung „Verwaltung, Rats- und Rechtsangelegenheiten und Personal“ sowie stellvertretender Amtsleiter des Amtes der Oberbürgermeisterin. Herr Motter wurde ab November die Leitung des Bürgeramtes Porz übertragen. Die Bezirksvertretung hat dem zugestimmt

Verkehrskonzept Deutzer Hafen

Die Bezirksvertretung Porz hat einstimmig einen Beschluss zum Mobilitätskonzept Deutzer Hafen getroffen, der u.a. folgende Punkte beinhaltet:

1. Individualverkehr: Für die Berechnung des Individualverkehrs muss eine realistische Annahme getroffen werden. So ist im derzeitigen Gutachten eine Rheinquerung unterhalb des Kölner Südens als existent vorausgesetzt worden, von der zum heutigen Zeitpunkt niemand weiß, ob sie überhaupt kommt. Das Thema der Zukunft der Rodenkirchener Brücke ist überhaupt nicht berücksichtigt. Die Hoffnung, den KFZ-Verkehr über eine ausgebaute Straße ‚Im Hasental‘ auf die Autobahn ableiten zu können, ist unrealistisch, denn wer will sich bereits auf dem Autobahnzubringer in den Stau zur A4 stellen wenn er diesen durch die Fahrt auf der Siegburger Straße in Poll zur Autobahn weitestgehend umgehen kann. Und die Aussagen des Gutachters, die Verkehre in Poll grundsätzlich

wie heute zu belassen, aber für eine Verdrängung des MIV zu sorgen, lassen nur das schlimmste für die anliegenden Wohnstraßen befürchten.

2. ÖPNV: Die in einer Videokonferenz von den Gutachtern dargestellten Ergebnisse waren ermutigend. Derzeit ist der Sachstand, dass sich der Ausbau des ÖPNV im Wesentlichen auf die Weiterführung der Buslinie 150 von Mülheim über den Deutzer Bahnhof, Deutzer Hafen bis nach Poll beschränkt. Ein Bus im 10 Minuten Takt für 6000 Einwohner und 6000 Arbeitsplätze! Wenn der ÖPNV das Rückgrad der Verkehrserschließung des Deutzer Hafens sein soll – und dies unterstützt die BV Porz – ist ein massiver Ausbau des Stadtbahnverkehrs erforderlich.

3. Fuß- und Radverkehr: Der Ausbau des Fuß- und Radverkehrs ist völlig oberflächlich. Die bisher bekannt gewordenen Pläne sehen für Porz keine Verbesserung zum Status Quo vor, insbesondere der immer wieder geforderte Ausbau des Leipfades (getrennte Führung Fuß- und Radweg) wird mit keinem Wort erwähnt.

Nutzungskonzept Zündorfer Groov

Zum geplanten Nutzungskonzept für die Zündorfer Groov, welches aufgrund eines Gerichtsurteils erforderlich ist, hat die Bezirksvertretung folgende Punkte beschlossen:

1. Die Bezirksvertretung Porz beschließt die Verwaltung zu beauftragen, ein gemeinsames Vergabekonzept für Veranstaltungen im Bereich von Veranstaltungsplatz und dem Dorfplatz „Am Markt“, an der Groov in Köln-Porz Zündorf zu erstellen. Gemäß Zuständigkeitsordnung entscheiden über alle gemeine Vorgaben zur Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen nach § 18 Straßen- und Wegegesetz NRW die jeweiligen Bezirke. Hierdurch wird es der Bezirksvertretung Porz ermöglicht, bei der Erteilung von Sondernutzungsgenehmigungen, analog wie bei den Plätzen in der Innenstadt, objektive Genehmigungen für Platzvergaben zu erwirken. Die bereits genehmigten Traditionsveranstaltungen bleiben grundsätzlich genehmigungsfähig unter Beachtung des neuen Vergabekonzeptes. Veranstaltungen müssen vorrangig auf dem Festplatz (Kirmesplatz) stattfinden welcher als gesetzlich beschriebener „Alternativstandort“ (s.u.) zum Dorfplatz angelegt wurde. Eine Durchführung von Veranstaltungen auf dem Dorfplatz, ohne zeitgleich belegten Festplatz, soll vermieden werden. Abweichungen hiervon sollen nur durch die zuständige Bezirksvertretung genehmigt werden können.

2. Der Bereich des Festplatzes wird umgehend aus dem Landschaftsgeschützten Bereich herausgelöst um ihn optimal mit dem Dorfplatz korrespondierend verwalten zu können. Die Flächen können nicht unabhängig voneinander betrachtet werden und der Festplatz darf keinen höheren Einschränkungen unterliegen als der Dorfplatz. Zumal der Festplatz quasi eine geschotterte „Parkplatzfläche“ darstellt.

3. Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, dieses Vergabekonzept kurzfristig zur Beschlussfassung vorzulegen. Im Sommer 2025 wird die Verwaltung einen Erfahrungsbericht vorlegen

Trinkwasserbrunnen und Fahrradstation für den Pfarrer-Oermann-Platz in Köln-Porz-Eil beschlossen.

Die Bezirksvertretung Porz hat die Verwaltung beauftragt, auf dem Pfarrer-Oermann-Platz in Köln-Porz-Eil einen Wasseranschluss mit einem Trinkwasserbrunnen zu verlegen und eine Fahrradstation einzurichten. Der Pfarrer-Oermann-Platz ist ein zentraler Ort in Köln-Porz-Eil mit vielen Besuchern, dessen Attraktivität hierdurch noch gesteigert werden kann.

SPD boykottierte Sitzung der BV



Die SPD-Vertreter boykottieren demonstrativ die BV-Sitzung vom 3.11.2022 durch Abwesenheit.

Statt den x-ten Antrag zu stellen, mehrere Jahre zurückliegende Beschlüsse umzusetzen, haben die Koalitionspartner CDU und Grüne die BV-Sitzung vom 3.11.2022 genutzt, um mit einer Aussetzung mit neuen Beschlüssen deutlich auf die Missstände hinzuweisen und zeitlichen Raum zu schaffen die Fehlliste abzuarbeiten.

Während die Presse noch zaghaft schreibt, die Bezirksvertretung fühlt sich von der Verwaltung vernachlässigt, kann dies anhand einer ellenlangen Aufstellung von nicht umgesetzten Beschlüssen und nicht beantworteten Anfragen zweifelsfrei belegt werden. Es ist also kein Gefühl mehr, sondern leider traurige Tatsache.

Dabei fehlt es nicht an Geld, denn für die Projekte sind die Finanzmittel oft schon bereitgestellt, aber mangelnde Personalkapazitäten und unklare Zuständigkeiten sowie schwerfällige überbürokratisierte Verfahren lassen die Umsetzung nicht zu. Dabei ist es in den meisten Fällen nicht die Verwaltung selbst, die vor Ort tätig wird, sondern es geht um die Beauftragung, Überwachung und Abnahme der Projekte. Also um Basisarbeit, die innerhalb einer Verwaltung organisiert sein sollte.

Es bedarf also einer grundsätzlichen Neuordnung innerhalb der Verwaltungsabläufe und einer deutlich aufgewerteten Arbeitsbeziehung zwischen Bezirksvertretung und Verwaltung, bei der die handelnden Personen auch persönlich oder digital an den Sitzungen zu den betreffenden Punkten anwesend sein müssen.

Jedenfalls kann es kein weiter so geben. Deshalb haben die Bezirksvertreter mit dieser Aktion auf die Tragweite hingewiesen und konstruktive Vorschläge unterbreitet.

**Wir wünschen allen ein gutes neues Jahr 2023,
vor allen Gesundheit, Zufriedenheit und Glück!**

Nächste Sitzung der Bezirksvertretung Porz

Donnerstag, 02.02.2023

17 Uhr, Bezirksrathaus Porz, Rathausaal, Friedrich-Ebert-Ufer 64 - 70, 51143 Köln